

Mentoring Austria

Jahresbericht 2025

Berichtszeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025

Unser erstes vollständiges Vereinsjahr

2025 haben wir den Aufbau von Mentoring Austria weitergeführt und die gemeinsame Plattform für soziales Mentoring in Österreich mit Leben gefüllt. Nach der Vereinsgründung im Juli 2024 standen die Vernetzung der Mitgliedsorganisationen, erste gemeinsame Angebote und die Sichtbarkeit des sozialen Mentorings im Mittelpunkt. Marianne Sorge-Grace übernahm im Jänner 2025 das Generalsekretariat und die Geschäftsführung und war die einzige hauptamtliche Mitarbeiterin des Verbands.

Wir bringen Organisationen zusammen, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch verlässliche persönliche Beziehungen begleiten. Als Dachverband vertreten wir ihre Interessen, ermöglichen fachlichen Austausch und schaffen Grundlagen für gemeinsame Qualität und Wirkung. Die direkte Begleitung der Mentees leisten unsere Mitgliedsorganisationen mit ihren Mentor*innen.

Das Jahr 2025 in Zahlen	Stand beziehungsweise Zeitraum
25 Mitglieder	31. Dezember 2025
17 ordentliche Mitglieder	31. Dezember 2025
4 außerordentliche Mitglieder	31. Dezember 2025
4 fördernde Mitglieder	31. Dezember 2025
1.995 begleitete Mentees	2025 im Netzwerk der Mitgliedsorganisationen

Im Jahresverlauf entwickelten und implementierten wir ein neues Mitglieder- und Beiratsschema. Arbeitsgruppen, Stakeholdergespräche, Informationsveranstaltungen und regionale Treffen eröffneten Möglichkeiten für Austausch und Beteiligung. Mit dem Sozialfonds bereiteten wir zudem eine ergänzende Unterstützung für junge Menschen in besonderen Bedarfssituationen vor.

Dieser Bericht stellt unsere Organisation, die Tätigkeiten des Jahres und die Verantwortlichkeiten dar.

Selbstdarstellung und Vereinszweck

Rechtsform und Sitz

Mentoring Austria ist ein Verein mit Sitz in Wien. Der vollständige Name lautet „Vereinigung zur Förderung von Mentoring in Österreich, kurz: MENTORING AUSTRIA“. Der Verein wurde am 5. Juli 2024 gegründet und ist unter der ZVR-Zahl 1920420851 registriert. Seine Tätigkeit erstreckt sich auf Österreich; zur Vernetzung arbeitet er auch mit europäischen Partnerorganisationen zusammen.

Die Tätigkeit ist nicht auf Gewinn gerichtet. Nach den zuletzt im Juli 2025 geänderten Statuten verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 34 ff. Bundesabgabenordnung. Die Spendenbegünstigung wurde per 15.09.2025 zuerkannt unter der Verein ist unter der Registrierungsnummer SO-32313 gelistet.

Ziele und Zwecke

Unsere statutarischen Zwecke umfassen die Förderung der ordentlichen Mitgliedsvereine, die Förderung der Schulbildung und der Erziehung im Rahmen der Jugendhilfe, Berufsausbildung und Volksbildung sowie Wissenschaft und Forschung zur Wirkung von Mentoring und zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Hinzu kommt die materielle Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder und Jugendlicher.

Wir verwirklichen diese Zwecke durch Beratung und Unterstützung der Mitglieder, Vernetzung, Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Aufgaben sind die Entwicklung von Qualitätsstandards, Schulungen, Workshops, Veranstaltungen und Publikationen sowie die Förderung ehrenamtlichen Engagements. Unser Ziel ist, dass soziales Mentoring mehr junge Menschen erreicht und seine Qualität, Wirkung und gesellschaftliche Sichtbarkeit gestärkt werden.

Mitgliedschaft und Beteiligung

Zum Jahresende gehörten 17 ordentliche, vier außerordentliche und vier fördernde Mitglieder zum Verein. Das 2025 eingeführte Schema unterscheidet zwischen gemeinnützigen Organisationen mit kostenlosem 1:1-Mentoring, Patenschaften oder Buddyprogrammen, gemeinnützigen Organisationen mit verwandter Zielsetzung sowie fördernden Personen und Organisationen. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand; das Stimmrecht in der Generalversammlung steht den ordentlichen Mitgliedern zu.

Das Schema ermöglicht unterschiedliche Formen der Beteiligung und Unterstützung. Es verbindet die Mitgliedschaft mit dem Bekenntnis zur gemeinsamen Vision von Chancengerechtigkeit und sozialem Frieden sowie zu Kinder- und Gewaltschutz. Die vorgesehenen Angebote umfassen unter anderem fachlichen Austausch, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und die Sichtbarkeit der Projekte über die Mentoring Map. Ein Mitgliedschaftssiegel ist im Schema als zukünftiges Angebot vorgesehen.

Leitung Vertretung und persönliche Verflechtungen

Vorstand und Geschäftsführung

Person	Funktion im Verein 2025
Ljubica Župarić	Vorstandsvorsitzende
Eva Rosewich	Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Michael Fembek	Vorstandsmitglied
Birgit Radl-Wanko	Vorstandsmitglied
Marianne Sorge-Grace	Generalsekretärin Geschäftsführung

Die Vorstandsvorsitzende vertritt den Verein nach außen gegenüber Behörden und dritten Personen. Vereinsverpflichtende Urkunden und sonstige schriftliche Ausfertigungen werden von ihr, bei Verhinderung von ihrer Stellvertretung, unterfertigt. Der vorliegende Registerauszug vom 15. Juli 2024 nennt Ljubica Župarić und Eva Rosewich als organschaftliche Vertreterinnen. Generalsekretärin Marianne Sorge-Grace ist als Geschäftsführung auf Grundlage einer statutarischen Vollmacht zeichnungsberechtigt und berichtet dem Vorstand über ihre Tätigkeit.

Beirat

Der Beirat unterstützte den Verband beratend mit Erfahrung und Kontakten. Im Gründungsbericht werden Georg Starhemberg als Leiter sowie Rudi Anschöber, Andrea Holz-Dahrenstaedt, Andreas Ambros-Lechner und Eberhard Raithelhuber als Beiratsmitglieder vorgestellt. Der Beirat ist kein in den Statuten genanntes Vereinsorgan; die Entscheidung über Vereinsmittel liegt beim Vorstand beziehungsweise im statutarischen Zuständigkeitsbereich der Generalversammlung.

Offenlegung der Verflechtungen

Mehrere Vorstandsmitglieder sind zugleich in Organisationen des Mentoring- und Fördernetzwerks tätig: Ljubica Župarić als Projektleiterin von MutMachen und GenerationenLernen bei Einstieg GmbH, Eva Rosewich als Geschäftsführerin von Hands On Mentoring und Birgit Radl-Wanko als Geschäftsführerin von younus. Michael Fembek ist CEO von Zero Project, Herausgeber des CSR Guide und Vorstandsvorsitzender des Vereins Sinnstifter, auf dessen Initiative Mentoring Austria gemeinsam mit den Gründungsmitgliedern entstand.

Über Georg Starhemberg bestehen persönliche Verflechtungen zu redCHAIRity und XXXLutz.

Nach Angaben der Geschäftsführung gab es 2025 keine Interessenkonflikte.

Entscheidungen über Gelder und Verantwortlichkeiten

Zuständige Gremien und Kontrolle

Die Generalversammlung beschließt den Voranschlag und nimmt den Rechenschaftsbericht sowie den Rechnungsabschluss unter Einbindung der Rechnungsprüfung entgegen und genehmigt diese. Sie wählt Vorstand und Rechnungsprüfer*innen und entscheidet über die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand verwaltet das Vereinsvermögen, trägt Verantwortung für die ordnungsgemäße Geldgebarung und trifft die Entscheidungen über die Verwendung von Mitteln und Spenden.

Die Geschäftsführung setzt die operativen Aufgaben und Zahlungen im Rahmen der Beauftragung durch den Vorstand um. Zwei von der Generalversammlung bestellte Rechnungsprüfer*innen, Frau Ursula Aigner-Lütterfelds und Katrin Bernd, prüfen die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Sie sind Kontrollorgan und entscheiden nicht über die Vergabe von Geldern.

Zahlungen und Bankzugänge im Jahr 2025

Nach Angaben der Geschäftsführung galten 2025 die Grundsätze der Finanzrichtlinie mit Ausnahme der erst später eingeführten Freigabegrenzen. Der Vorstand traf die Mittelverwendungsentscheidungen; die Geschäftsführung tätigte operative Zahlungen im Rahmen des beschlossenen Budgets.

Zeichnungsberechtigt in den Konten waren die Vorstandsvorsitzende, ihre Stellvertretung, sowie Birgit Radl-Wanko und die Geschäftsführung. Die Richtlinie sieht eine Karte für die Geschäftsführung vor. Gehaltszahlungen und Auslagenerstattungen an die Geschäftsführung werden von einem Vorstandsmitglied getätigt. Buchhaltung und Jahresabschluss wurden extern beauftragt.

Verantwortliche Personen

2025 waren keine gesonderten Zuständigkeiten ausdrücklich vergeben. Als einzige hauptamtliche Mitarbeiterin nahm Generalsekretärin Marianne Sorge-Grace als Geschäftsführung die folgenden operativen Aufgaben wahr und wird für das Berichtsjahr als verantwortliche Ansprechperson genannt. Die Entscheidungs- und Leitungsverantwortung des Vorstands bleibt davon unberührt.

Aufgabenbereich	Verantwortliche Person
Verwendung von Spenden	Marianne Sorge-Grace
Spendenwerbung	Marianne Sorge-Grace
Künstliche Intelligenz	Marianne Sorge-Grace
Datenschutz	Marianne Sorge-Grace

Die Nennung im Bereich Datenschutz bezeichnet die vereinsinterne Ansprechperson und keine gesonderte Bestellung zur Datenschutzbeauftragten. Die Zuordnung der Aufgaben wird mit diesem Bericht rückblickend transparent gemacht.

Finanzbericht 2025

Mittelherkunft

I. Spenden		
	a) ungewidmet	87.978,33
	b) gewidmet	10.000,00
II. Mitgliedsbeiträge		4.540,00
III. Betriebliche Einnahmen		-
IV. Zuschüsse öffentl. Hand		8.000,00
V. Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	1,79
Summe		110.520,12

Mittelverwendung

I. Leistungen f. statutarische Zwecke	59.291,15
II. Spendenwerbung	-
III. Verwaltungsausgaben	23.932,50
IV. Sonstige Ausgaben	200,00
V. Zuf. Passivposten	-
VI. Zuführung zu Rücklagen	-
VII. Jahresüberschuss	27.096,47
Summe	110.520,12

Aktivitäten und Entwicklung im Jahr 2025

Community und fachlicher Austausch

Mit unserer ersten Generalversammlung im März und der anschließenden Roundtable-Diskussion „Kultur des Mentoring“ schufen wir Raum für den Austausch über die Praxis des sozialen Mentorings. Im September fand in Salzburg ein regionales Themenfrühstück zu „Resilienz in starken Partnerschaften“ statt. Darüber hinaus stärkten wir die Verbindung zu lokalen Netzwerken in Wien und Salzburg.

Arbeitsgruppen eröffneten Möglichkeiten, die Verbandsentwicklung gemeinsam zu gestalten. Im Fokus standen Evaluierung und Wirkungsmessung, die Arbeit mit Schutzkonzepten sowie die Vorbereitung gemeinsamer Veranstaltungen für 2026. Am 4. November kamen im Haus der Philanthropie Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen und des Beirats zum Thema Evaluierung und Wirkungsmessung zusammen. Ein digitaler Beitrag von Isabel Gutiérrez vom spanischen Dachverband und ein Impuls von Eberhard Raithelhuber ergänzten den Austausch.

Freiwillige gewinnen und Orientierung geben

Mit Förderung aus dem Anerkennungsfonds für freiwilliges Engagement führten wir erste Informationsveranstaltungen für Menschen durch, die sich als Mentor*innen engagieren möchten. Ergänzend erarbeiteten wir eine Informationsbroschüre und eine Mentoring Landkarte. Diese Angebote erklären soziales Mentoring und erleichtern die Orientierung zu den angeschlossenen Projekten.

Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Europa

Mit „Mentoring Potentials!“ starteten wir ein Format für den Austausch zwischen Mitgliedsorganisationen, Unternehmen und Interessenvertretungen. Zum Auftakt ging es um die Verbindung von sozialem Mentoring und erfolgreicher Lehre. Dabei wurden Bedarfe und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Mentoring-Initiativen und Wirtschaft diskutiert.

Auf europäischer Ebene engagierten wir uns gemeinsam mit Collectif Mentorat aus Frankreich, Mentoring Belgium, Coordinadora de Mentoria Social aus Spanien und dem Bundesverband soziales Mentoring aus Deutschland für den Aufbau von Mentoring Europe. Unser Beitrag als Gründungsorganisation stärkte die Vernetzung und den Austausch zwischen den nationalen Dachorganisationen.

Ehrenamtliches Engagement

Das Generalsekretariat erhielt von 25. April bis 25. Juni freiwillige Unterstützung von Frau Carla Lingg. In ca. 10 Wochenstunden kümmerte sie sich um Social Media, sowie den Aufbau einer Datenbank. Außerdem half sie bei der Generalversammlung und anderen Veranstaltungen.

Von Oktober bis Dezember 2025 absolvierte Frau Palak Lakha ein unbezahltes Praktikum im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung zur Medienfachfrau. In 25 Wochenstunden übernahm sie schnell sehr selbstständig die Betreuung der Social Media Kanäle sowie die Umsetzung des Gründungsberichts.

Sichtbarkeit Unterstützung und Ausblick

Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsame Ausrichtung

Zum Internationalen Mentoring Tag am 17. Jänner machten wir mit „Mentoring verändert Leben“ in öffentlichen Verkehrsmitteln von Salzburg, Linz, Wels, Steyr und Wien auf soziales Mentoring aufmerksam. Gemeinsam mit Mitgliedsorganisationen kommunizierten wir die Kampagne auch über soziale Medien. Die Mentoring Map und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit machten die Vielfalt des Netzwerks sichtbar.

Im September beteiligten wir uns mit den Partner*innen im Haus der Philanthropie am SDG Flag Day. Damit zeigten wir den Beitrag von sozialem Mentoring zu Bildung, Chancengerechtigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe sowie Gesundheit und Wohlbefinden. Im Herbst schärfte der Vorstand gemeinsam mit Katharina Turnauer und Georg Starhemberg die strategische Ausrichtung des Verbands.

Am 25. November feierten wir mit Mitgliedsorganisationen, Beirat und Partner*innen den Abschluss der Gründungsphase und präsentierten den ersten Bericht.

Sozialfonds und Wirkung im Netzwerk

2025 bereiteten wir die Pilotierung des Mentoring Austria Sozialfonds in Österreich vor. Der Fonds soll junge Menschen in besonderen Bedarfssituationen ergänzend unterstützen. Mitgliedsorganisationen und Mentor*innen können durch ihre Nähe zu den Mentees konkrete Bedarfe erkennen und passende Unterstützung anstoßen. Im Jahr 2025 erfolgten noch keine Auszahlungen aus dem Sozialfonds; Ergebnisse der späteren Pilotierung werden im Jahresbericht 2026 veröffentlicht.

Im Netzwerk unserer Mitgliedsorganisationen wurden 2025 insgesamt 1.995 Mentees begleitet. Diese Zahl beschreibt die direkte Mentoringarbeit der Mitgliedsorganisationen. Unser Beitrag als Dachverband liegt darin, ihre Zusammenarbeit zu stärken, Wissen zu bündeln und gemeinsame Sichtbarkeit und Rahmenbedingungen zu entwickeln.

Ausblick auf 2026

Aus dem Aufbaujahr ergeben sich die nächsten Aufgaben: Angebote für Mitglieder verstetigen, regionale Vernetzung ausbauen und Evaluierung sowie Qualitätsentwicklung gemeinsam vorantreiben. Für den Sozialfonds beginnt 2026 die operative Vergabe: Der Vorstand bevollmächtigt die Geschäftsführung, Unterstützungen im vorgesehenen Rahmen zu beschließen und auszuzahlen.

Wir danken allen Mitgliedsorganisationen, Mentor*innen, Beiratsmitgliedern und Förderpartner*innen, die den Aufbau des Verbands mit Zeit, Wissen, Kontakten und Ressourcen unterstützt haben.

Herausgeber und Grundlagen

Mentoring Austria · Schottenring 16, Haus der Philanthropie, 1010 Wien
ZVR 1920420851 · office@mentoring-austria.org · www.mentoring-austria.org
Redaktion: Marianne Sorge-Grace, Generalsekretärin | Geschäftsführung

Grundlagen: Gründungsbericht 2023–2025; Statuten mit zuletzt im Juli 2025 beschlossenen Änderungen; Vereinsregistrauszug vom 15. Juli 2024; Mitgliedschaften und Beiträge 2025–2026; ergänzende Angaben der Geschäftsführung.